

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 11.04.2022**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Baqué, Manuel	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Fleischmann, Ulrich	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Gürüz, Baha	Die Grünen/Offene Liste	
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste	- für Anne Gauch -
Wagner, Reiner	AfD	
Zimmermann, Uwe	FWG	
Maring, Jürgen	FDP	
Schwarzendahl, David	Die Linke	- für Durak Alpyildiz -

(nicht stimmberechtigte)

Petzen, Dieter	Beschäftigtenvertreter EWF
Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter EWF
Anders, Astrid	Verwaltung
Gerth, Klaus	Verwaltung
Karst, Thomas	Verwaltung
Kimmig, Christiane	Verwaltung
Mayer, Marietta	Verwaltung
Oberfrank, Toni	Verwaltung
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung
Xie, Zhuo	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Bürkle, Uwe	CDU	- entschuldigt -
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	- entschuldigt -
Alpyildiz, Durak	Die Linke	- entschuldigt -

(nicht stimmberechtigte)

Becke, Jens	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Bros, Michael	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Schill, Harald	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 31.03.2022 auf Montag, den 11.04.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 5 wurden in öffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr König und Frau Haselmaier bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Bernd Knöppel
(Vorsitzender)

Yvonne Scholand-Firmery
(Schriftführerin)

Herr Adolf José König
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Frau Heike Haselmaier
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Rückübertragung Teilfläche Friedhof Mörsch
Vorlage: XVII/2250
2. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVII/2299

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

3. Konzept Nachpflanzungen auf dem Hauptfriedhof
4. Stadtsauberkeit in Frankenthal - Beispiele und Maßnahmen des EWF
5. Aktuelle Informationen des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal



Aktenzeichen: 83-8/My, 2010/Kü Datum:

Hinweis:

Rückübertragung Teilfläche Friedhof Mörsch

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	14.04.2022	1	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss-	Protokollanmerkungen und		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver-		Enthaltungen:	
vorschlag:	Änderungen				waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8, 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Teilfläche des Friedhofs Mörsch, mit einer Fläche von 4.960 m², wird aus dem Sondervermögen des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) – EWF - entnommen und dem Vermögen der Stadt Frankenthal zurückübertragen.



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	11.04.2022	2	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
Abdruck an: 83-8								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Spendenangebote werden gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Geldspende von Frau Sabine Pohl in Höhe von 200,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
2. Geldspende der Firma Josef Schmitt KG – Inhaber Herr Michael Schmitt in Höhe von 200,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Konzept Nachpflanzungen auf dem Hauptfriedhof

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	11.04.2022	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>					
Abdruck an: 83-5								

Protokoll:

Frau Xie stellt die beigefügte Power-Point-Präsentation vor.

Herr Baqué möchte wissen, ob die Vitalitätsstufe mit dem Alter der Bäume einhergeht und ob ein Baum regeneriert werden kann.

Herr Karst erklärt, dass eine Verbesserung der Vitalitätsstufe in der Regel nicht möglich ist, da dies mit einem sehr hohen Aufwand verbunden wäre. Natürlich steht die Vitalitätsstufe in Verbindung mit dem Alter der Bäume. Diese haben sehr unterschiedliche Lebenserwartungen. Beispielsweise liegt diese bei einer Birke bei 50 Jahren, bei einer Linde bei bis zu 900 Jahren.

Frau Hoppenrath möchte wissen, warum auf Seite 4 nicht alle Grünflächen eingezeichnet wurden, die Frankenthal vorzuweisen hat. Auf Seite 5 hinterfragt sie, ob hier das Muslimische Gräberfeld nicht als Bestattungsfläche gewertet wurde.

Frau Mayer erklärt, dass diese Bestattungsfläche nicht im Plan ausgewiesen ist und dass das vorliegende Konzept in Bezug auf den Hauptfriedhof erstellt wurde und daher vorwiegend diese Grünflächen eingezeichnet wurden.

Herr König empfindet die Zielsetzung als sehr lobenswert. Bezüglich der Baumauswahl möchte er wissen, wie die s. g. Zukunftsbäume preislich liegen und was die Winterhärte 7 b genau bedeutet.

Frau Xie erklärt in Bezug auf den Preis, dass kein deutlicher Unterschied vorliegt. Die Winterhärte 7 b bedeutet, dass die Bäume bis -15 Grad Celsius standhalten (S. 17 des Konzeptes).

Herr Schwarzendahl erkundigt sich, in wie weit Tothölzer auf dem Hauptfriedhof für Vögel und Kleintiere berücksichtigt werden. Weiterhin weist er darauf hin, dass bei Neubepflanzungen das Thema Barrierefreiheit berücksichtigt werden muss und er möchte wissen, wie der aktuelle Stand der ins Leben gerufenen Baumpatenschaften ist.

Herr Knöppel erläutert, dass die Wurzelproblematik der Neupflanzungen im Hinblick auf die Barrierefreiheit berücksichtigt wird und dass die Spendenaktion Baumpatenschaften weiterhin läuft.

Frau Mayer ergänzt, dass Tothölzer wo immer möglich als Brutstätten für Tiere erhalten bleiben.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Stadtsauberkeit in Frankenthal - Beispiele und Maßnahmen des EWF

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	11.04.2022	4	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83-4								

Protokoll:

Herr Knöppel beginnt damit, dass in der Stadt Frankenthal sich in den vergangenen Jahren die Missstände und Brennpunkte von Vermüllung allgemein und vor allem in der Innenstadt gehäuft haben. Der EWF führt bereits zahlreiche Maßnahmen zur Stadtreinigung durch und nimmt seit Anfang 2022 an einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Stadtsauberkeit teil.

In dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter*innen der Bereiche 25, 51, 61, 32 und 83 vertreten. In den ersten zwei Treffen wurden die folgenden Maßnahmen erörtert und zum Teil bereits umgesetzt:

Repressive Maßnahmen

Der Bereich 32 setzt bereits seit einiger Zeit sogenannte Anlagenaufseher ein, die regelmäßig bestimmte Örtlichkeiten in Frankenthal kontrollieren. Dieser Einsatz soll auf ein erweitertes Schichtmodell in den Abendstunden ausgeweitet werden. Diese Schichten wären sodann von 07.00 – 15.00 Uhr und von 11.00 – 20.00 Uhr.

Partizipative Maßnahmen

Der Einsatz von Paten für beispielsweise Spielplätze oder Grünflächen kann einen wichtigen Beitrag für die Stadtsauberkeit erreichen.

Um die Kommunikation mit der Stadt Frankenthal weiter zu verbessern, werden alle stadtinternen Meldungen über Vermüllungen in Frankenthal zukünftig über die zentrale Email-Adresse vermuellung@frankenthal.de in der Disposition des EWF gebündelt. Parallel dazu können weiterhin Meldungen telefonisch unter der 89-777 oder per E-Mail unter ewf-service@frankenthal.de abgegeben werden. Daneben besteht die Möglichkeit, über www.maengelmelder.de Vermüllungen mitzuteilen.

Präventive Maßnahmen

Die geplante Anti- Littering Kampagne soll aufklären und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Diese ist für das 2. Halbjahr 2022 geplant. Die Maßnahmen sollen eine starke, positive Außenwirkung erzeugen. Möglich ist dies durch ansprechende Folierungen der Fahrzeuge. Nicht nur Abfälle stellen eine Vermüllung dar, sondern auch illegal entsorgter Grünschnitt. Diese vermeidlich natürlichen Gartenabfälle führen zu einer Verunreinigung von Gräben und Regenrückhaltegräben und beeinträchtigen deren Funktionsfähigkeit. Durch eine verstärkte Aufklärung soll die Öffentlichkeit sensibilisiert werden.

Operative Maßnahmen

Es wird geprüft ob die bereits bestehende „Flinke Truppe“ der EWF-Straßenreinigung um ein zusätzliches flexibles Team von 3 Mitarbeiter erweitert werden kann. Dies soll im Nachtragsstellenplan eingeplant werden. Die zusätzlichen Mitarbeiter sollen insbesondere an den Wochenenden tätig werden. Derzeit sind samstags und sonntags zwei Mitarbeiter von 07.00 – 11.00 Uhr sowie samstags einen Mitarbeiter zum Führen der Kehrmaschine tätig.

Herr Schwarzendahl hebt die Ansprechbarkeit per E-Mail hervor und empfiehlt zusätzlich die Einrichtung eines WhatsApp-Dienstes. Aufgrund eigener Erfahrungswerte nennt er lobenswert den aktuellen Service des EWF' s.

Herr König erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der App Lora-Warn für den Wertstoffcenter.

Herr Gerth erklärt, dass es sich bei der App um ein Pilotprojekt handelt, dass aktuell wg. technischen Problemen nicht freigeschaltet werden kann.

Frau Hoppenrath erkundigt sich in Bezug auf die Straßenreinigungssatzung ob es in der Albertstraße ebenfalls aufmerksame Bürger*innen gibt. Hier konnte sie beobachten, dass die in der Satzung festgehaltene Reinigungen 1 x wöchentlich nicht eingehalten wird.

Herr Knöppel erklärt, dass in der aktuellen Straßenreinigungssatzung festgehalten ist, dass 1-mal monatlich zu reinigen ist - bei Bedarf öfter. In Fällen, wie durch Frau Hoppenrath vorgetragen, werden die Hauseigentümer kontaktiert. Allerdings ist die Stadtverwaltung nicht zu einer Ersatzvornahme der Reinigung berechtigt. Es können lediglich Bußgelder in Form von Ordnungswidrigkeiten ausgestellt werden.

Herr Maring trägt vor, dass die Beseitigung von Vermüllungen evtl. andere Müllsünder anregt ihren Abfall ebenfalls unsachgemäß zu entsorgen. Die wäre ein Diskussionspunkt für die Abfallstrategie.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Aktuelle Informationen des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	11.04.2022	5	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83-21, 83-22, 83-3, 83-4, 83-8								

Protokoll:

Herr Knöppel verliest die nachfolgenden Rubriken zum Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Corona-Fallzahlen der Beschäftigten des EWF 2021/2022:

Im Eigen- und Wirtschaftsbetrieb sind in 2021 insgesamt 22 Mitarbeiter/-innen die an Corona erkrankt waren, bekannt. Ausgehend von einer durchschnittlichen Jahres Ist Besetzung von 212 Beschäftigten errechnet sich hier über den Gesamtbetrieb eine jährliche Mitarbeiterquote von 12,3 %.

Die bundesweite Tendenz des rasanten Anstiegs der Corona Zahlen in 2022 zeigt sich auch im Bereich des EWF. Im Zeitraum von Januar – März sind insgesamt 30 Fälle bekannt. Danach errechnet sich für das 1. Quartal 2022 der auf Grundlage von durchschnittlich 212 Beschäftigten eine Ausfallquote im Mitarbeiterteam von 14,2%.

Die Krankheitsdauer bewegt sich je nach Einzelfall zwischen 7 und 14 Arbeitstagen. Diese Ausfälle führen dazu, dass Arbeiten nicht erledigt werden können oder es zu Verzögerungen kommt. Die Mitarbeiter*innen stellen sich diesen Herausforderungen und versuchen alles, dass insbesondere der Müll rechtzeitig abgefahren wird.

Grundsätzlich ist nach § 56 Abs.1 Infektionsschutzgesetz im Quarantänefall eine Entschädigung für den Verdienstausschlag bzw. der Personalkosten möglich. Allerdings darf dann keine Arbeitsunfähigkeit der betroffenen Mitarbeiter vorliegen.

Digitalisierung im EWF

Bis zum 28.03.2022 wurden insgesamt 24 BAP (BildschirmArbeitsPlätze) mit zwei Monitoren ausgestattet, ein weiterer folgt in Kürze durch Zusammenlegung zweier Geräte gleichen Typs.

Mündliche Anfrage im Betriebsausschuss 31.01.2022 von Frau Gauch zu den Kosten für die Beseitigung der illegalen Abfälle

Kostenzusammenstellung

	2021	2020	2019
Personalkosten	95.980,-- €	106.050,-- €	112.680,- €
Einsammlungs- und Logistikkosten	32.353,-- €	31.450,-- €	31.055,--€
Geschätzte Abfallmenge*	60 Mg	50 Mg	50 Mg

Fördermittel zur Umrüstung von Fahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystemen

Mit Zuwendungsbescheid vom 28. November 2021 wurde dem EWF eine Zuwendung in Höhe von 15.000,00 € zur Umrüstung von insgesamt zehn Fahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystemen bewilligt. Die Zuwendung beträgt maximal 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 1.500,00 € je Einzelmaßnahme.

Es wurde die Straßenverkehrsgenossenschaft Pfalz eG mit der Lieferung von zehn Abbiegeassistenzsystemen zum Preis von insgesamt 16.886,70 € beauftragt, die Lieferung erfolgte am 16. Februar 2022.

Aktuell werden die Abbiegeassistenzsysteme von der KFZ-Werkstatt des EWF eingebaut.

Die Maßnahme muss bis spätestens 28. April 2022 abgeschlossen (Bezahlung nach technischer Abnahme des Einbaus) und die entsprechenden Nachweise beim Bundesamt für Güterverkehr eingereicht sein. Im Anschluss folgt die Auszahlung der Fördermittel nach Prüfung der Unterlagen.

Muslimisches Gräberfeld

hier: Informationen zu Erweiterung des muslimischen Gräberfeldes auf dem Hauptfriedhof

Bereits im letzten Betriebsausschuss wurde darüber berichtet, dass das muslimische Grabfeld erweitert werden muss.

Auf Grund der mehrheitlichen positiven Rückmeldungen aus den Fraktionen, wurden Ende Februar und somit noch vor Beginn der Vogelbrutzeit, die notwendigen Fällungen auf der Erweiterungsfläche durchgeführt.

Bei einer Begehung mit der unteren Naturschutzbehörde wurde festgestellt, dass 4 Bäumen, welche unter die Baumschutzverordnung fallen, gefällt werden mussten. Hierbei handelte es sich, nach Auskunft der unteren Naturschutzbehörde, um 3 bereits stark geschädigten Robinien, bei denen in naher Zukunft eine Fällung oder mindestens eine starke Kronenkürzung erforderlich gewesen wäre. Daneben wurde noch ein abgängiger Ahorn gefällt.

Aufgrund einiger Bruthöhlen wurde vereinbart, dass eine weitere Kastanie nicht gefällt, sondern lediglich eingekürzt wurde.

Ein weiterer Baum am Eingang des neuen Grabfeldes kann erhalten werden.

Für die Fertigstellung des Grabfeldes muss noch eine Prüfung der Fläche nach Bomben erfolgen.

Wir informieren Sie weiter über den aktuellen Sachstand der Maßnahme.

Corona-Maßnahmen bei Bestattungen

Alle Maßnahmen konnten zurückgenommen werden. Die Trauerhallen sind bereits wieder voll bestuhlt, Salvenschalen stehen an den Gräbern wieder zur Verfügung. Lediglich die Maskenpflicht gilt weiterhin allen Bereichen, in denen kein Abstand gehalten werden kann.

Sperrung des Nordrings wegen Kanalbauarbeiten in den Winterferien

Im Zeitraum vom 21. bis 25. Februar mussten im Nordring Kanalbauarbeiten durchgeführt werden. Der Zeitraum für diese Arbeiten war bewusst in die Winterferien gelegt worden, da umfangreiche Verkehrslenkungsmaßnahmen einhergingen. Die Belastung war dennoch, insbesondere im Bereich um das Wormser Tor, deutlich spürbar.

Ursache für die Maßnahme, waren Fahrbahnabsenkungen in der Hauptfahrbahn des Nordrings zwischen der August-Becker-Straße und der Scheffelstraße. Diese Absenkungen hatten sich im Laufe der Zeit durch unterirdische Ausspülungen an zwei unsachgemäß verschlossenen Anschlussleitungen ergeben. Die hierdurch entstandenen Hohlräume mussten in offener Bauweise verfüllt werden, um die erforderliche Tragfähigkeit für den Straßenkörper wiederherzustellen.

Im Schutz der Vollsperrung fanden kurzfristig weitergehende Kanal-TV-Untersuchungen der Anschlussleitungen im Nordring statt. Hierbei wurden zahlreiche, nicht in Betrieb befindliche, jedoch unsachgemäß verschlossene Anschlüsse erkundet. Es gab offenkundig vormals eine Umbauphase, bei der zahlreiche Anschlüsse vom Hauptkanal abgetrennt und an die Kanalisation in der Parallelfahrbahn umgeschlossen worden sind. Hierbei hatte man das offene Ende der abgetrennten Anschlüsse lediglich mit Pflasterplatten abgestellt und nicht dauerhaft dicht verschlossen. Durch diese Öffnungen kann im Laufe der Zeit Erdreich in den Hauptkanal eingespült werden. In der Folge bilden sich Unterhöhungen des Straßenkörpers. Hier können sich dann die beobachteten Setzungen bilden. Im schlimmsten Fall sind Straßeneinbrüche zu befürchten. 21 dieser Anschlüsse konnten noch im Zuge der Maßnahme in den Winterferien am Hauptkanal verschlossen werden, so dass hier zukünftig keine größeren Auswaschungen mehr zu erwarten sind. Auch als Rattenbrutstätten kommen die jetzt verschlossenen Anschlüsse nicht mehr in Frage.

Jedoch konnten in der Kürze der Zeit nicht alle ungenutzten Anschlüsse im Nordring verschlossen werden. Es ist geplant, die noch ausstehenden Arbeiten in den Sommerferien weiterzuführen, denn auch hierfür sind wiederum entsprechende Umleitungsstrecken auszuschildern.

Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bislang bei rd. 30.000 EUR.

Erneuerung der Zaunanlage auf dem Gelände des Wertstoffcenters

Ein Großteil der Zaunanlage des Wertstoffcenters besteht seit Jahren aus stabilen Doppelstabzaunelementen. In den letzten beiden Märzwochen konnte jetzt einer der letzten Abschnitte, die noch mit Maschendrahtzaun ausgeführt waren, durch Doppelstabzaunelemente ersetzt werden. Es handelt sich hierbei um die Strecke entlang des Starenwegs zwischen den beiden Einfahrten.

Die Arbeiten zur Zaunerneuerung konnten innerhalb kurzer Zeit durch das Personal des EWF durchgeführt werden.

Im Zuge der Maßnahme wurde der Zaun an der Ausfahrt zur Ludwigshafener Straße ein Stück weit zurückgesetzt, so dass der Blickwinkel auf die aus südlicher Richtung kommenden Radfahrer und Fußgänger verbessert wurde.

Es ist beabsichtigt, in einem kommenden Bauabschnitt im nächsten Jahr auch noch den Sichtwinkel nach Norden hin zu vergrößern.

Schaffung von Lebensräumen für Bienen

Leider ist festzustellen, dass der Bestand an Insekten im Allgemeinen und den für die Biodiversität so wichtigen Bienen im Besonderen immer weiter zurück geht. Der EWF hat jetzt mit einigen Maßnahmen begonnen, die dazu beitragen sollen, Lebensräume für Bienen zu schaffen beziehungsweise attraktiver zu machen.

In Zusammenarbeit mit einem Imker werden in Kürze auf dem abgeschlossenen Gelände des Hauptpumpwerkes Bienenstöcke aufgestellt werden.

Rund um den Standort der Bienenstöcke wurden in der vergangenen Woche früh- und spätblühende Sträucher wie Hibiscus, Forsytien, Buddleja oder Weigeln gepflanzt, die einerseits als Bienenfutter, andererseits später aber auch als Blickschutz dienen sollen.

Leider hat die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt, dass Bienenstöcke immer wieder Ziel von Vandalismus sind und der Zerstörung ausgesetzt sind. Daher erscheint die Aufstellung auf der aus Sicherheitsgründen sowieso abgeschlossenen Abwasseranlage ein sinnvoller Ansatz.

Zur Ergänzung des Nahrungsangebotes für Bienen wurden auch entsprechende Pflanzungen von Sträuchern auf dem Gelände des Wertstoffcenters vorgenommen. Die Anlage von Blühstreifen auf Rasenflächen soll noch folgen.

Der EWF prüft derzeit, ob auch andere Betriebsstandorte als Lebensräume für Bienen in Frage kommen. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, wird im Betriebsausschuss darüber berichtet.

Inbetriebnahme der PV Anlage auf dem Verwaltungsgebäude im Nachtweideweg

Bereits im Sommer 2021 wurde eine PV-Anlage mit einer Nennleistung von 25 kWp (Kilowatt Peak) auf dem Dach des EWF-Verwaltungsgebäudes im Nachtweideweg 17a installiert.

Jedoch kam es leider zu Verzögerungen, so dass die Anlage erst jetzt in Betrieb genommen werden konnte. Seit April 2022 produziert der EWF eigenen Solarstrom. Hierdurch leistet der EWF einen nicht unerheblichen Anteil zum Klimaschutz.

Errichtung von Fahrradunterstellplätzen auf dem Betriebsgelände im Nachtweideweg

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes möchte der EWF die Nutzung von Fahrrädern auch für den Weg von und zur Arbeit fördern. Zu den Aspekten einer ausreichenden Ausstattung gehört zur Unterstellung von Rädern. Dies soll den Umstieg aufs Fahrrad attraktiver machen.

Aus diesem Grund hat der EWF die vorhandene Fahrradunterstellanlage am Standort Nachtweideweg erneuert und eine zusätzliche überdachte Unterstellmöglichkeit geschaffen.

Probleme mit der Wiederbesetzung der Ingenieurstelle

„Grundstücksentwässerung“

Der Stellenplan der Abteilung Stadtentwässerung des EWF weist zurzeit drei Ingenieurstellen auf.

Altersbedingt ist der Sachbearbeiter des Themengebietes Grundstücksentwässerung zum 1.3.2022 in den Ruhestand gegangen.

Der in dem Bewerbungsverfahren ausgewählte Mitarbeiter ist derzeit mit dringenden anderen Aufgaben in einem anderen Bereich betraut, die eine Unabkömmlichkeit begründen.

Daher ist die für die Grundstücksentwässerung zuständige Ingenieurstelle derzeit nicht besetzt. Die Aufgaben müssen zusätzlich von den beiden anderen Ingenieuren übernommen werden.

Da die Aufgabenstellungen rund um die Grundstücksentwässerung immer mit hoher Dringlichkeit bearbeitet werden müssen, können andere Tätigkeiten derzeit zwangsläufig nur mit untergeordneter Priorität betrieben werden.

Wir möchten Sie deshalb bereits heute darauf vorbereiten, dass das ein oder andere Kanalbauprojekt im zeitlichen Ablauf gestreckt werden muss.

Verzögerungen bei der Planung zur Sanierung der Trauerhalle

Dem Bereich 25 ist es gelungen einen neuen, hochqualifizierten Mitarbeiter für die Betreuung der Planung und Realisierung von Hochbaumaßnahmen zu gewinnen. Der neue Kollege war bislang als Inhaber eines eigenen Architekturbüros aktiv.

Unter anderem hatte der EWF mit diesem Büro einen Stufenauftrag für die Architekturleistungen zur Sanierung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof geschlossen. In seiner neuen Tätigkeit für die Stadtverwaltung Frankenthal können diese Leistungen nicht weiter erbracht werden.

Für den EWF bedeutet dies, dass die noch ausstehenden Architektenleistungen, über die bisher abgeschlossene Leistungsphase 3 hinaus, jetzt neu ausgeschrieben werden müssen. Bei der bekannten Bausumme ist hierfür ein europaweites Verfahren erforderlich.

Einschließlich der notwendigen Einarbeitung in den bisherigen Planungsstand wird sich aus diesem Umstand eine mehrmonatige Zeitverzögerung ergeben.

Winterdienst und Sturmschäden

Aufgrund der Wetterverhältnisse am vergangenen Wochenende musste am Samstagmorgen der EWF im Rahmen der Winterdienstbereitschaft tätig werden. Am heutigen Tag wurde damit begonnen die zahlreichen Sturm- bzw. Baumschäden zu beheben bzw. zu entsorgen. Diese Arbeiten können bis morgen andauern.

Zum Abschluss verabschiedet Herr Knöppel Herrn Toni Oberfrank, der eine Stelle als Sachgebietsleitung in Karlsruhe angenommen hat.